

Am Sonnabend ziehen die Narren durch Wurzbach



Werner Diebel beim Wagenbau. (Foto: Finke)

Zirka 50 Bilder sind diesmal zu sehen

Von Mike Finke Wurzbach. In ein großes Konfettimeer werden sich am Sonnabend die Straßen von Wurzbach verwandeln. Pünktlich um 14.11 Uhr beginnt am Hammersaal der diesjährige Faschingsumzug.

Hinter eigentlich verschlossenen Türen werkeln derzeit in der gesamten Region die Faschingsclub-Mitglieder der jeweiligen Vereine an ihren Wagen. Welche Mottos oder Bilder es diesmal zu sehen gibt, dazu verrät noch keiner etwas. Bis zur Anreise am Sonnabend bleibt alles streng geheim. So auch beim Wurzbacher Elferratswagen.

"Jedes Jahr sind es rund 40 Stunden, die wir in die Gestaltung unseres Wagens investieren", schätzt Vize-Präsident Werner Diebel ein. Seit 35 Jahren ist er bei der Karnevalsgesellschaft "Grün-Gold" Wurzbach als Mitglied dabei. Und er erinnert sich gern an damals zurück, wo alles "einfacher" war.

Natürlich haben die Wurzbacher Narren im Vorfeld eine Menge an anderen Arbeiten zu erledigen, welche aber zur Durchführung eines Umzuges nötig sind. "Wir brauchen beispielsweise eine Genehmigung vom Landratsamt", so Vereinsmitglied Heiko Jinschek. Weiterhin gehören Absprachen mit Behörden und der Feuerwehr dazu und selbstverständlich eine Haftpflichtversicherung "für alles was sich bewegt". Die Gesamtkosten schätzt die Karnevalsgesellschaft auf rund 4500 bis 5000 Euro.

Und nach dem Umzug heißt es dann aufräumen. Alle Teilnehmer verteilen jährlich zirka eine Tonne an Konfetti, Bonbons, Blumen und anderen Kleinigkeiten. "Es kommt dabei Müll zusammen, welcher einen Zehn-Kubikmeter-Müllcontainer füllt", schätzt Werner Diebel.

400 Teilnehmer in 20 Gruppen bilden in diesem Jahr den Umzug, welcher vor allem von Faschingsvereinen aus der Region Bad Lobenstein gestaltet wird. "Zu sehen gibt es 50 Bilder", verrät der Vize-Präsident. Er bittet alle Zuschauer, die mit dem Pkw anreisen, sich geeignete Parkplätze zu suchen. "Wichtig ist, dass keine Fahrzeuge die Umzugsstrecke blockieren", so Werner Diebel, der auch diesmal auf einen tollen Umzug hofft. Dieser endet auf dem Marktplatz, wo im Anschluss alljährlich wohl die größte Freiluft-Faschingsfeier der Region stattfindet.

14.02.2007